



# SPITZER GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 2/2006

Spitz, im Juni 2006

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

## Gemeindep partnerschaft mit Taufkirchen an der Pram

Am Sonntag, dem **28. Mai 2006** wurde in Taufkirchen die von den Gemeinderäten beider Gemeinden beschlossene **Partnerschaft** gebührend gefeiert.

Rund 200 Spitzer fuhren mit vier Autobussen und einigen Privat-Kfz nach Taufkirchen. Als besonderen Gast hatten wir unseren Bezirkshauptmann wHR Dr. **Werner Nikisch** "an Bord". Nach einer festlichen Messe – gestaltet vom **Wachau-chor** und dem **Singkreis** sowie der **Musikschule Wachau** – kam es zu einem imponierenden Aufmarsch der teilnehmenden Organisationen.

Nach einem kurzen offiziellen Akt, in dem mit Bürgermeister **Josef Gruber** (Taufkirchen an der Pram) die Partnerschafts-urkunde ausgetauscht wurde und der Bezirkshauptmann von Schärding, Hofrat Dr. **Rudolf Greiner** sowie Bezirkshauptmann wHR Dr. **Werner Nikisch** sowie die Bürgermeister kurze Ansprachen gehalten



ten hatten, kam es über den ganzen restlichen Tag zu einem abwechslungsreichen Programm. Ensembles und Darsteller aus Taufkirchen an der Pram und Spitz wechselten einander ab und unterhielten die Gäste blendend.

Wie schon bei den ersten Besuchen geriet auch dieses Zusammen-

treffen zu einem **herzlichen Ereignis**, dem viele folgen sollten. Die **Partnerschaftsfeier in Spitz** findet am **24. Juli 2006 um 11,00 Uhr** (**Marillenkirtag**) statt.

Eine gute Gelegenheit für uns, unseren Taufkirchner Partnern Spitzer Gastfreundschaft zu demonstrieren!

## Goldene Verdienstnadel für Franz Gritsch und Heinrich Notz

Über einstimmigen Beschluss des Gemeinderates wurde **Franz Gritsch** und **Heinrich Notz sen.** die **Goldene Verdienstnadel** der **Marktgemeinde Spitz** verliehen. Bei beiden Geehrten handelt es sich

um äußerst verdiente Bürger unserer Gemeinde:

**Franz Gritsch** führte in der Zeit von 1996 bis 2006 die **Freiwillige Feuerwehr als Kommandant** und war im

gleichen Zeitabschnitt **Kommandantstellvertreter des Abschnittsfeuerwehrrkommandos Spitz**. Von 1989 bis 1997 stand er als **Obmann** dem **Weinbauverein** vor und seit 2001 ist er **Mitglied des**

**Vorstandes der Freien Weingärtner Wachau.** Schließlich bringt sich Franz Gritsch seit 1996 als **Gemeinderat** aktiv in die Geschehnisse unserer Gemeinde ein; mit großer Sorgfalt führt er den Prüfungsausschuss des Gemeinderates.

**Heinrich Notz** wiederum war **über 45 Jahre (!)** von 1961 bis 2006 als **Verwalter** Mitglied des Kommandos **der FF Spitz**. Seit 1976 ist er **Obmann-Stellvertreter** des **Jagdclubs Spitz** und von 1982 bis 1985 war er **geschäftsführender Gemeinderat**.

Die festliche Verleihung der Goldenen Verdienstnadel fand am 19. Mai 2006 in Gegenwart der **Ehegattinnen**, des Kommandanten der FF Spitz, **Thomas**



**Murth** und seines Stellvertreters **Anton Gritsch** sowie **vieler Mitglieder des Gemeinderates** statt. Hierbei konnte unterstrichen werden, dass bei-

de Geehrte durch ihre Stetigkeit und Verlässlichkeit zu Vorbildern wurden, denen es nachzuzahlen gilt!

---

### Feierliche Eröffnung des Schiffahrtsmuseums

---

In Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. **Erwin Pröll**, des Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. **Werner Nikisch** und vieler weiterer Ehren- und Festgäste kam es am 27. April 2006 zur **Wiedereröffnung des Schiffahrtsmuseums**.

Der Verein Schiffahrtsmuseum Spitz und die Marktgemeinde Spitz hatten in Umsetzung des Museumskonzeptes des Büros **Havlik-Pötscher** Arbeiten im Umfang von **knapp über • 300.000,—** in Auftrag gegeben. Diese Arbeiten wurden zwischen Anfang November 2005 und Ende März 2006 durchgeführt und abgeschlossen.

Anlässlich der würdigen Feier zur Wiedereröffnung wurde vor allem das große, von Idealismus getragene Engagement der Mitarbeiter des Vereines Schiffahrtsmuseum hervorgehoben: Obmann Ing. **Erich Steiner**, Dir. **Reinhold**



**Nothnagl, Christa Wöginger, Susanne Zanzinger** und viele weitere freiwillig und ehrenamtlich Tätige bildeten das Fundament für die mit äußerster Umsicht organisierten Revitalisierungsarbeiten. Besonders betont wurden auch die Rolle von Dipl.-Ing. **Michael Schimek** (Arbeitskreis Wachau) im Zusammenhang mit der Ausnutzung der Fördermöglichkeiten und die

**vielen Sponsoren** (insbesondere **Lions International Krems, Kremser Bank und Sparkassen AG und Erste Niederösterreichische Brandschaden Versicherungs AG**).

Insgesamt kann das Schiffahrtsmuseum als einmaliges europäisches Juwel bezeichnet werden, wie Landeshauptmann Dr. Pröll in seiner Festansprache erwähnte.

## NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

**Am 16. Mai 2006 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.**

### Hochwasserschutz: Detailprojektierung beschlossen

In den letzten Wochen standen viele Verhandlungen und Gespräche im Zeichen des Hochwasserschutzes:

Sowohl ICOMOS Österreich – die von der UNESCO für die Beobachtung von Welterbefragen beauftragte Organisation – wie auch das ebenfalls für einschlägige Fragen zuständige Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie das Bundesdenkmalamt hatten aus Sorge um die **Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes** durch Hochwasserschutzmaßnahmen in der Wachau die Einbindung in den Planungsvorgang reklamiert. Dieser Wunsch wurde vom Arbeitskreis Wachau unterstützt, liegt doch die Welterbeverträglichkeit von Hochwasserschutzmaßnahmen im allgemeinen Interesse. **Die Notwendigkeit des Hochwasserschutzes in der Wachau wurde von den genannten Stellen grundsätzlich außer Streit gestellt.** Die Einbindung der genannten Stellen wird auf drei Ebenen stattfinden:

- Bei Begehungen vor Ort werden vorweg Bedenken erörtert, sodass **Rücksichtnahme bereits bei den Planungsaufträgen** erfolgen kann.

- In die Planungsarbeiten der technischen Büros sollen auch **Landschaftsplaner** eingebunden werden.

- Um eine **einheitliche Vorgangsweise in der gesamten Wachau** zu gewährleisten, wird ein **Planungsbeirat** eingesetzt, der insbesondere auch

auf die Einhaltung der bereits von den Wachau-Bürgermeistern getroffenen Festlegungen Bedacht nehmen soll.

Was die **Finanzierung** des Hochwasserschutzes anlangt, haben jüngste Gespräche erfreuliche Resultate hervorgebracht:

Demzufolge wird über dem **Förderungsanteil von Bund und Land von insgesamt 80 % ein weiterer Anteil von 10 %** seitens des Landes Niederösterreich geleistet. Abschließende verbindliche Zusagen hierüber stehen jedoch noch aus.

Im Hinblick auf die rechtzeitige Fassung eines Grundsatzbeschlusses im Dezember 2005 kann im übrigen der Auftrag für die **Detailprojektierung** auf Grund des Angebotes der **Bietergemeinschaft Retter & Partner Ziviltechniker GmbH, sowie DI Friedrich Spindelberger** durch Direktvergabe erfolgen. Die **Vergabeverhandlung** wurde bereits **durchgeführt** und die Zustimmung des Bundeslandes Niederösterreich zur Auftragserteilung liegt vor. Ausständig ist hingegen noch das Prüfungsergebnis durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie.

Im Hinblick darauf wurde vom **Gemeinderat der Beschluss gefasst, den Auftrag zur Detailprojektierung des Hochwasserschutzes zu einem Gesamthonorar von • 175.698,60 zu vergeben**, wobei die **Rahmenbedingungen** bekannt sind:

- Hochwasserschutz von Hinterhaus bis zum Mieslingbach

- Schutzeinrichtungen bestehend aus Basismauern in max. Höhe von 80 cm und mobilen Elementen.

- Im Bereich des Spitzer Baches soll der Bachlauf offen bleiben, jedoch die Befahrbarkeit der B3 im Hochwasserfall erhalten werden.

- Die Wasserversorgung der Gemeinde (Donaubrunnen) darf nicht beeinträchtigt werden.

- Die Erhaltung des Orts- und Landschaftsbildes ist zu gewährleisten.

- Die Festlegungen mit anderen Wachaugemeinden (Hochwasserschutzsystem / Höhe der Basismauern / Verkleidung der Basismauern / Bepflanzung / Schallschutz) sind zu beachten.

- Die zur Aufstellung des Hochwasserschutzes notwendigen personellen Ressourcen sollen in Zusammenarbeit von den örtlichen und benachbarten Feuerwehren erfolgen; diesbezügliche Gespräche unter Einbindung des Bezirksfeuerwehrrückkommandos sind zu führen.

Die **Wirksamkeit** des Beschlusses ist jedoch **von zwei Bedingungen abhängig**:

- **Vorliegen einer endgültigen Förderzusage** durch Bund und Land über die Förderung mit 80 % + 10 % aller Kosten

- **Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr,**

**Innovation und Technologie** zur Auftragserteilung (welche in den nächsten Wochen erwartet werden kann).

Der Beschluss wurde **einstimmig** gefasst.

Erörtert wurde auch der mögliche **Zeitplan** für die Herstellung des Hochwasserschutzes:

Demzufolge wird – optimaler Hergang angenommen – **um die Jahreswende 2006 / 2007 ein wasserrechtlich bewilligtes Projekt** vorliegen. Durch das anschließende Vergabeverfahren wird ein weiterer Zeitraum von vier bis sechs Monaten in Anspruch genommen, sodass – immer nur optimaler Hergang unterstellt – **Mitte 2007 Baureife** gegeben wäre. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass gerade in der ersten Zeit der Herstellungsarbeiten, sohin etwa sechs Monate, die Beeinträchtigung durch Erschütterung und Lärm am größten ist, sodass sich für einen **Beginn der Arbeiten November 2007** anbieten würde.

Selbst in der bevorstehenden Zeit der Detailprojektierung werden zahlreiche Gespräche und Verhandlungen zu führen sein, um den Zeitplan möglichst einhalten zu können; genügend Gelegenheit also, um laufend zu berichten....

---

### **Einbau einer Gasheizung in das Rot Kreuz Haus Spitz**

---

Das Rote Kreuz, Ortsstelle Spitz, hatte erhebliche Kosten in der Höhe von knapp • 6.000,— für den Einbau einer Gasheizung zu tragen. Über Ersuchen wurde seitens der Gemeinde als Liegenschaftseigentümerin ein Beitrag in Höhe von • 1.000,— übernommen.

---

### **Dauerbrenner Parkplatz Hinterhaus**

---

Intensive **Vergleichsgespräche mit der Familie Hick** führten zu einem vorläufigen Verhandlungsergebnis, welches am 15. Mai 2006 in einer Anrainerversammlung intensiv diskutiert wurde:

- Die **Gesamtfläche** soll im **Verhältnis von etwa 65 % (Michaela Hick) zu 35 % (Marktgemeinde Spitz) geteilt** werden. Auf jener Fläche, die Michaela Hick ins Eigentum zufällt, soll in Hinkunft ein Streifen für das Abstellen von Fahrrädern geschaffen werden und darüberhinaus sollen darauf fünf Parkplätze entstehen. Demgegenüber werden auch auf der der Marktgemeinde Spitz zufallenden Fläche etwa **fünf Parkplätze** genutzt werden können. Eine im Eigentum der Michaela Hick verbleibende Fläche wird der Marktgemeinde auch in Hinkunft als **Rangierfläche** zur Verfügung stehen.

Diese Rechte werden mittels einer Dienstbarkeit grundbücherlich abgesichert.

---

### **Neue Leitungen für Obere Gasse**

---

In der Oberen Gasse wird sowohl die **Erneuerung der Wasserleitung wie auch der Kanalleitung** vorgenommen. Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung einstimmig die Arbeiten an die Bestbieter:

**Kanal:** Fa. **Teerag Asdag**, KREMS • 39.801,28  
**Wasser:** Fa. **Kepplinger GmbH.**, Spitz • 7.224,61 (Preise jeweils excl. Ust.)

Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen; sie sollen schon in wenigen Wochen wiederum abgeschlossen sein.

- Die **Marktgemeinde Spitz beteiligt sich** an den bisherigen **Planungs- und Beratungskosten** sowie an den Kosten der notwendigen Vermessung mit einem Betrag von insgesamt etwa • 4.000,—.

- Die Marktgemeinde Spitz erhält ein **Vorkaufsrecht** an der Frau Michaela Hick zukommenden Fläche. Demnach ist die Marktgemeinde Spitz berechtigt, diese Fläche zum Verkehrswert zu erwerben, wenn eine Nutzung des benachbarten Grundstückes zu Zwecken der Gastronomie oder einer Buschenschank nicht mehr stattfindet.

Im Gemeinderat wurde das Verhandlungsergebnis eingehend diskutiert. Auf Grund ernst zu nehmender Bedenken der Anrainer kam es noch nicht zu einer definitiven Entscheidung des Gemeinderates; vielmehr sollen in weiteren Gesprächen mit Familie Hick noch Abänderungen erzielt werden, um das Ergebnis für die Marktgemeinde akzeptabel zu gestalten.

---

### **Bahnhofplatz erhält Halte- und Parkverbot**

---

Nach Einstellung der Bahnlinie zwischen Spitz und Emmersdorf für den Personenverkehr wird die Strecke mit Bussen im Schienenersatzverkehr befahren. Immer wieder halten / oder parken PKW's direkt am Wendeplatz des Bahnhofes, sodass die Erlassung eines Halte- und Parkverbotes erforderlich war.

---

### Sperrstunde für Gastgärten neu festgelegt

---

Nach einem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes liegt die Kompetenz zur Festlegung von Öffnungszeiten für Gastgärten nunmehr beim Bürgermeister.

Um eine Gleichstellung der Gastwirtschaftsbetriebe mit Buschenschänken herzustellen, wurde nach Durchführung eines Ermittlungsverfahrens am 16.5. 2006 eine Verordnung erlassen, die eine Betriebszeit für Gastgärten im gesamten Gemeindegebiet mit 8-24 Uhr festlegt.

---

### Unterstützungen beschlossen

---

Über Ansuchen werden folgende Unterstützungen gewährt:

- Als Beitrag zur **6. Wachauer Münz- und Briefmarkenbörse** - die Veranstaltung fand mit großem Erfolg am 29. April 2006 statt - leistet die Gemeinde einen Beitrag von • 200,—.

- Aus Anlass des **60-Jahr-Jubiläums des Wassersportclubs Spitz** wird von der Gemeinde ein Betrag von • 600,— geleistet.

---

### Nicht behobener Jagdrecht zugeteilt

---

Der nicht behobene Jagdrecht der KG Gut am Steg / Vießling beträgt • 675,83. Er wurde den **Güterweggemeinschaften Bruck** (Obmann **Leopold Trastaller**) und der **Güterweggemeinschaft Tannholz** (Obmann **Johann Schlager**) je zur Hälfte zugewiesen.

---

### Befreiung von Kanalbenützungsgeld bei Sanierungsarbeiten

---

**Für den Fall der Nichtbewohnbarkeit eines ganzen Gebäudes und seiner Sanierung soll auf die Dauer von zwei Jahren** von der Verschreibung der Kanalbenützungsgeld abgesehen werden. Dazu beschloss der Gemeinderat folgende Details:

- Vom Eigentümer muss die **Totalsanierung des Gebäudes beabsichtigt und zumindest teilweise** (Sanierung von zumindest einer Wohnung) **durchgeführt** worden sein. Die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im Sinne einer Totalsanierung ist - auch wenn eine Rechtspflicht nach den Bestimmungen der NÖ Bauordnung 1996 nicht

besteht - mit **Bauanzeige** der Gemeinde bekanntzugeben.

- Der **Abschluss der Sanierungsarbeiten**, zumindest bezogen auf die Fertigstellung und Bezugsfähigkeit einer Wohnung ist der Gemeinde **anzuzeigen** (Stichtag).

- Die **Befreiung von Kanalbenützungsgeld** wird **auf die Dauer von zwei Jahren** ab dem dem Stichtag gemäß Z. 3 folgenden Monatsersten gewährt.

Mit dieser Regelung soll (auch) ein Anreiz für die Erneuerung sanierungsbedürftiger Gebäude geschaffen werden.

---

### Standort für Abfallsammelzentrum

---

Der Gemeindeumweltverband Krems plant die Einrichtung eines **Abfallsammelzentrums Wachau** für die Marktgemeinden Aggsbach Markt, Spitz und Weißenkirchen.

Im Hinblick auf die künftige Situierung des Lagers für mobile Hochwasserschutzzelemente im Steinbruch Spitz wurden vom GUV die Vorteile eines gemeinsamen Standortes dargestellt. Der **Gemeinderat unterstützt** für die Einrichtung eines Abfallsammelzentrums Wachau den **Standort im Steinbruch**. Die Errichtung des Abfallsammelzentrums wird jedoch erst gemeinsam mit dem Lager für mobile Hochwasserschutzzelemente erfolgen.

---

### LEADER+ Projekt gemeinsam mit Mühlendorf

---

Über ausdrücklichen Wunsch der Marktgemeinde Mühlendorf stimmte der Gemeinderat der Auftragserteilung für eine **Tourismusstudie** zu: Im Rahmen von LEADER+ soll das **touristische Potential des Spitzer Grabens** beleuchtet werden. Dieses Projekt tritt für Mühlendorf anstelle des ursprünglich geplanten "Obstgartens Oberranna", der nicht umgesetzt wird.

Mit der nunmehr an die Fa. Edinger Tourismusberatung in Auftrag gegebenen Studie sollen konkrete umsetzungsorientierte Projektansätze erarbeitet werden, wobei eine **Förderung der Kosten bis zu 80 %** erwartet werden kann.

---

### Aus für Polytechnische Schule Spitz

---

Schon in den letzten Jahren sind die Schülerzahlen in der Polytechnischen Schule, welche unserer Hauptschule angegliedert ist, erheblich zurückgegangen. Im heurigen Schuljahr besuchen **nur mehr 11 Schüler** die PTS, davon vier Schüler aus Spitz. Für das nächste Schuljahr 2006/2007 liegen gar nur mehr vier Anmeldungen vor! Bei dieser Situation können die an eine Ausbildung in einer Polytechnischen Schule herangetragenen Anforderungen nicht im mindesten erfüllt werden. Eine Eingliederung in den benachbarten Sprengel der Polytechnischen Schule Krems war daher nur mehr eine Frage der Zeit. In guter Voraussicht wurden daher schon im Jahr 2005 **Verhandlungen** mit der Schulgemeinde der Polytechnischen Schulgemeinde Krems begonnen, welche für den Fall einer Eingliederung der PTS Spitz ein **sehr gutes Resultat** erbrachten:

- Die **Eingliederung der PTS Spitz in den Sprengel der PTS Krems erfolgt bereits mit dem Schuljahr 2006/2007.**

- Derzeit beträgt die Kopfquote an der PTS Spitz • 895,— pro Schüler, in Krems hingegen • 1.969,— pro Schüler. Diese **Kopfquote** wird für Schüler aus den bisherigen PTS Sprengel Spitz **auf die Dauer von fünf Jahren**, sohin bis zum Schuljahr 2011/ 2012 **mit • 1.000,— gedeckelt.**

- Auch **andere Schulsprengel** können an diesem erreichten Ergebnis teilnehmen, jedoch nur maximal auf jene Dauer, für welche der Vorteil der PTS Spitz vereinbart wurde (sodass bei einem späteren Beitritt einer anderen PTS der Vorteil nicht über den gesamten Fünfjahreszeitraum zur Verfügung steht).

- Auf die **Bedürfnisse der einheimischen Wirtschaft** (Lehrlinge) wird in besonderer Weise Rücksicht genommen.

Der **Gemeinderat** bekannte sich **einstimmig** zu dem wiederkehrend diskutierten Ergebnis der Gespräche. Bei allem Bedauern über die Übersiedlung der PTS nach Krems kann das Ergebnis als schöner Erfolg gewertet werden.

---

### Naturpark Jauerling neu konstituiert

---

Die sieben Naturparkgemeinden Maria Laach, Aggsbach Markt, Emmersdorf, Mühldorf, Raxendorf, Spitz und Weiten haben im neuen Verein Naturpark Jauerling Wachau die Weichen für eine **Wiederbelebung des Naturparks** gestellt. In einer Generalversammlung am 30. März 2006 wurden die Funktionäre in ihren Ämtern bestätigt (Obmann Bürgermeister **Josef**

**Maurer**, Maria Laach; Obmann-Stellvertreter Bürgermeister **Dr. Hannes Hirtzberger**, Spitz und Vizebürgermeister **Ing. Manfred Hackl**, Mühldorf). Im Wege des Regionalförderungsprogrammes LEADER+ wird 2006 eine Studie beauftragt, die die künftige inhaltliche **Arbeit des Naturparks unter starker Einbindung der Gemeinden** skizzieren soll.

---

### Neuer Besprechungsraum für Gemeinde

---

Durch die Übersiedlung der Volksschule wurde im ersten Obergeschoß des Sparkassengebäudes ein Klassenzimmer mit Vorraum frei. Von der Gemeinde wurden diese Flächen neu angemietet, während der bisherige Besprechungsraum im Erdgeschoß aufgegeben wurde.

---

### Eigentum an Gemeindegrundstück ersessen

---

Bereits vor weit mehr als 40 Jahren wurde von den früheren Eigentümern des Anwesens Hinterhaus 16 (Familie Prankl) auf dem Grundstück 496/2 Grundbuch Spitz (in der Größe von 68 m<sup>2</sup>) ein Wohnhaus errichtet. Daher ist die **Eigentumsersitzung** der selbständig gar nicht benutzbaren Gemeindeparzelle anzunehmen. Familie Prankl wird nunmehr die Herstellung der Grundbuchsordnung auf ihre Kosten vorzunehmen haben.

---

### Hochwasserhilfe durch Feuerwehren

---

Über Anforderung seitens des Landesfeuerwehrkommandos Niederösterreich leisteten Feuerwehrekameraden aus Spitz und Schwallenbach **Katastrophenhilfe im Hochwassergebiet an der March**. Die langjährige Erfahrung der Feuerwehrleute mit Hochwässern machte sich bezahlt und erwies sich im Einsatz als äußerst hilfreich.

---

### Jagdausschusswahlen 2006 abgeschlossen

---

Am 3. Mai 2006 wurden von den Jagdausschüssen der einzelnen Katastralgemeinden die Wahlen der Obleute und ihrer Stellvertreter vorgenommen.

Folgende Ergebnisse wurden hiebei erzielt:

#### **Jagdausschuss Spitz:**

Obmann **Karl Lagler**

Obmann-Stellvertreter **Peter Koch**

Jagdausschuss für KG Gut am Steg:

Obmann **Friedrich Leberzipf**

Obmann-Stellvertreter **Friedrich Fertl**

Jagdausschuss für KG Schwallenbach

Obmann **Johann Schauer**

Obmann Stellvertreter **Franz Muthenthaler**

Den Neubestimmten Mitgliedern der Jagdausschüsse, vor allem aber den neugewählten Obmännern und Obmann-Stellvertretern gelten Glückwünsche und der Wunsch auf viel Erfolg in diesen verantwortungsvollen Positionen!

---

### Neuordnung des Schilderwaldes

---

Die Beschilderung von Einrichtungen und Wirtschaftsbetrieben erweckt einen wenig geordneten und bisweilen verwirrenden Eindruck, sodass **Bemühungen um eine Neuordnung aller Hinweiseinrichtungen** angezeigt sind. Dem stimmten die Teilnehmer einer Versammlung am 18. April 2006 einhellig zu, die der für Ortsbildfragen zuständige gGR Dr. **Andreas Nunzer** einberufen hatte. Gemeinsam mit gGR **Josef Kovacs** und einer Fachfirma sollen nunmehr Vorschläge für eine Neuordnung des Tafelwesens ausgearbeitet werden, bevor eine weitere Diskussionsrunde stattfinden kann.

---

### Neuer Obmann für Tourismusverein

---

Nach der Mitteilung des bisherigen Obmannes **Franz Salminger**, für diese Funktion im Tourismusverein nicht weiter zur Verfügung zu stehen, kam es am 26. April 2006 in der Hauptversammlung des Tourismusvereines zur Bestellung eines neuen Obmannes: gGR Dr. **Andreas Nunzer** wurde fast **einstimmig** zum **neuen Obmann** gewählt.

In einem umfangreichen Vortrag stellte er die Schwerpunkte seiner Arbeit vor. Künftig sollen die Aktivitäten im Tourismusverein von **selbstverantwortlichen Arbeitskreisen** getragen werden. Das Hauptaugenmerk des neuen Obmannes liegt auf der **Entwicklung eines qualitätsvollen Angebotes**. In enger Zusammenarbeit mit Gast-

wirtschafts-, Hotel-, und Beherbergungsbetrieben sollen für Gäste **maßgeschneiderte Angebotspakete** entwickelt und vermarktet werden. Dem neugewählten Team des

Tourismusvereines (Obmann-Stellvertreter sind wie bisher **Elisabeth Datzinger** und **Paul Reiböck**) unter seinem neuen Obmann alles Gute!



---

### PächterIn für Hans-Pichler-Haus gesucht

---

Der neugegründete Verein Naturpark Jauerling Wachau plant im Zug des Neustarts des Naturparks auch eine Neuverpachtung des Hans-Pichler-Hauses am Hochjauerling.

Dieses **Ausflugsgasthaus** ist Anziehungspunkt für tausende Wanderer jährlich. Seine Terrasse bietet den schönsten Blick auf den Spitzer Graben bis weit in die Wachau hinein.

Der Verein Naturpark Jauerling Wachau sucht eine/n **Pächterin** mit der gewerblichen Befugnis zur Führung eines Gastbetriebes, der Bereitschaft ein langfristiges Pachtverhältnis einzugehen, einem Verständnis für gewissenhaftes Arbeiten und Qualitätsanspruch sowie der Bereitschaft mit zu investieren.

Für alle Interessierten fand ein

**erster Besichtigungstermin** bereits am Montag, **29. Mai 2006** statt. Bewerbungsunterlagen sind erhältlich beim Arbeitskreis Wachau, Schlossgasse 3, 3620 Spitz, Tel. 02713/30000, Fax. 02713/30000 DW 40, Email office@arbeitskreis-wachau.at (Dipl.Ing. Michael Schimek). **Die Bewerbungsunterlagen sind bis Dienstag, 6. Juni 2006 einzusenden.**

---

### Kompromiss für Torbogen in der Schlossgasse

---

Bekanntlich war bis zuletzt offen, ob die Wiederherstellung des Torbogens in der Schlossgasse in der Form geschehen kann, dass auch sämtliche Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr zufahren können.

In nochmaligen Gesprächen mit dem Bundesdenkmalamt unter Einbindung der Freiwilligen Feuerwehr, der Direktionen von Volksschule, Regionalhauptschule und des Elternvereines konnte nunmehr ein tragfähiger Kompromiss erzielt werden: Dementsprechend

wird **abweichend vom Originalzustand der Torbogen etwas erhöht.**

Das Bundesdenkmalamt übermittelte einen diesbezüglichen

Gestaltungsvorschlag, der diesen Vorgaben entspricht. Auf dieser Grundlage wird nun der Torbogen wiederum herzustellen sein.



---

### Breitband-Internet jetzt noch schneller!

---

**Ab sofort surfen wavenet Kunden noch schneller durchs Internet:** Up- und Downloadgeschwindigkeiten wurden bei allen wavenet-Paketen kräftig nach oben geschraubt. Das bedeutet noch mehr Fun zum unverändert günstigen Preis.

**wavenet hat** leistungsstarke Internet-Anschlüsse endlich auch in all jene Regionen Niederösterreichs gebracht, die Highspeed bisher nur vom Hörensagen kannten. Mit wavenet können Sie ab sofort auch abseits regionaler Bal-

lungsräume alle Vorteile von Hochleistungs-Internet genießen:

- leistungsstarke **Breitband-Anbindung** mit hohen Übertragungsraten
- 24 Stunden/Tag online zum günstigen Fixpreis
- komfortables inkludiertes Datenvolumen.

**wavenet ist** das Internet-Angebot zur Breitband-Initiative des Landes NÖ und verbindet Ihren PC oder Laptop über Funk permanent mit dem **weltweiten Internet**. Ein bis 10 MB Webspace für die ei-

gene Homepage Telefonanschluss ist dazu nicht erforderlich. Jede Installation wird von einem zuverlässigen wavenet-Partner vor Ort betreut. Im Paket inkludiert ist auch ein gratis Spam-Filter und Virenschutz. Dazu gibt es attraktive Zusatzangebote wie Webhosting. Besonders vorteilhaft für Vielsurfer sind die echten "flat rates": **als wavenet** Kunde bezahlen Sie nämlich einen fixen Monatspreis unabhängig davon, wie viel Zeit Sie im Internet verbringen – und das schon ab **• 19,90 im Monat!**



### **Schnellentschlossene sparen zwei Monate Grundentgelt.**

Wer bis 31. August 2006 einen neuen wavenet Anschluss bestellt, bezahlt für die ersten beiden Monate kein Grundentgelt.

Alle Detailinformationen zu wavenet, eine Übersicht über die angebotenen Tarifpakete, Informationen zum Aktionsangebot und Anmeldung unter **0800 800 100** oder **www.wavenet.at**.

---

### **Ampelanlage für Eisenbahnkreuzung in Schwallenbach kommt**

---

Endlich nimmt die ÖBB die **Errichtung des technischen Kreuzungsschutzes** der Eisenbahnkreuzung **in Schwallenbach** vor. In der Zeit von 8. Mai 2006 bis 2. Juni 2006 wird die Verkehrslichtsignalanlage hergestellt. Damit ist ein jahrelanges Bemühen der Gemeindeverantwortlichen endlich erfolgreich abgeschlossen. Der Dank gebührt aber vor allem der **Geschlossenheit der Schwallenbacher Bevölkerung** und aller Anrainer, die durch viel Verständnis zur Realisierung des Vorhabens direkt und indirekt beigetragen haben!

---

### **„Tag der Sonne“ mit großem Interesse**

---

Zum ersten Mal wurde in Spitz der **Aktionstag „Tag der Sonne“** in Partnerschaft mit der Fa. **Kepplinger GmbH.** durchgeführt.

Vzbgm. **Rupert Donabaum** konnte mit den erschienenen Zuhörern einen Energieberater des Amtes der NÖ Landesregierung begrüßen, der die Vorteile der Verwendung solarer

---

### **5. Spitzer Frühlingslauf**

---

Am 21. April 2006 fand der **5. Spitzer Frühlingslauf** rund um den Tausendeimerberg statt. **26 Läufer, 32 Nordic Walker und 16 Kinder** nahmen am Wettbewerb teil, der von einem kleinen Team unter Vzbgm. **Rupert Donabaum** hervorragend organisiert war.

Als Tagessieger konnte wiederum der Spitzer **Andreas Bamberger** mit einer Zeit von 0:50:32,9 für die insgesamt ca. 12 km lange, sehr selektive Strecke die Glückwünsche entgegennehmen.

---

### **Spitz aktiv - mit großem Interess**

---

Insgesamt **20 Spitzer Betriebe** hatten am Wochenende 1./2. April 2006 zu **Hausmessen** eingeladen.

Am Samstagabend fand im Renaissancefestsaal des Schlosses Spitz eine große **Modenschau** statt, welche auf große Resonanz stieß. Tagsüber brachte ein **Bummelzug** große und kleine Interessierte zu den einzelnen Betrieben, die sich den zahlreichen Besuchern mit ihren Angeboten präsentieren konnten.

Energie erläuterte.

Natürlich bildete die **Verlosung wertvoller Preise eine Hauptattraktion: den Hauptpreis**, eine Solaranlage für die Warmwasserbereitung in Wert von • 3.700,- - (gespendet von der Fa. Kepplinger GmbH.) gewann **Helga Stockinger** aus Spitz.

---

### **Toller Start für Kapellmeister Klaus Koch**

---

Der **neue Kapellmeister der Trachtenkapelle Spitz, Klaus Koch**, trat mit seiner Kapelle am 23. April 2006 in der Römerhalle Mautern erstmals in der Stufe C zum Bezirkswertungsspiel an. Mit **92,40 Punkten** konnte **in der höheren Stufe** gleich eine großartige Bewertung erreicht werden. Darin liegt eine Bestätigung des eingeschlagenen Kurses, die zu weiteren Anstrengungen motivieren sollen. Herzliche Gratulation!

---

### **Nächstes „aufhOHRchen“ 2007 in der Wachau!**

---

In den Gemeinden Spitz und Arnsdorf, mit einem Schwerpunkt auf der die Gemeinden verbindende Rollfähre, wird das **niederösterreichische Volksmusikfestival „aufhOHRchen“** im Jahr 2007 stattfinden. Damit wird das Zentrum der Wachau vom 27. April bis 1. Mai 2007 im Zeichen der Volksmusik stehen und **niederösterreichweite Aufmerksamkeit** genießen, vor allem aber ist für unsere Gäste und unsere Bevölkerung eine großartige Schau volksmusikalischer Darbietungen zu erwarten!

---

### **Musikschule Wachau bringt Mozart**

---

In Anerkennung des Jahresregenten Wolfgang A. Mozart wurde am 1. April 2006 die **„Zauberflöte“ von Lehrern und Schülern der Musikschule Wachau** konzertant aufgeführt. Unter der Gesamtleitung von **Günter Eckner** musizierten die Akteure mit großem Engagement und boten eine schöne Einführung in eines der bekanntesten Werke des Komponisten.

---

## Universität für Gestaltung zu Seminarbesuch in Spitz

---

Mehr als 20 Studenten unter Univ.Prof. Dr. **Wilfried Posch** von der Universität für Gestaltung in Linz hielten sich Mitte April 2006 für fünf Tage in Spitz auf.

Die Arbeit der Studenten galt nicht nur der **Situation rund um die Donauuferbahn**, sondern auch **Ortsbildfragen in Spitz**. Über Ersuchen der

Marktgemeinde Spitz hatten die Studenten die Aufgabe "Spitz mit den Augen des Gastes" zu beurteilen.

Das Ergebnis dieser Arbeit wird in einigen Wochen vorliegen und eine weitere Grundlage für die Bemühungen um eine Verbesserung des Ortsbildes darstellen.

---

## Rund um die Welt

---

Der Vortrag über die Weltreise der Spitzer **Stefan Brandl** und **Brigitte Wedam** stieß auf großes Interesse; etwa 130 Gäste folgten am 31. März 2006 in einem voll gefüllten Saal des Hotels Wachauerhof den Reiseschilderungen der Globetrotter, die um viele Erfahrungen und Eindrücke reicher mit herrlichen Lichtbildern ihren Reisebericht präsentierten.

---

## Geflügelpest

---

Durch die am 15. Mai 2006 erlassene Geflügelpest-Biosicherheitsverordnung BGBl. II Nr. 189/2006, wird die österreichweite Aufstallungspflicht für Geflügel aufgehoben, gleichzeitig aber *für alle Gebiete mit erhöhtem Risiko an Gewässern, die innerhalb eines Kilometers Luftlinie von der Donau liegen - also auch für die KG Spitz und KG Schwallenbach* - folgendes angeordnet:

In diesen Gebiete sind Geflügel und andere als Haustiere gehaltene Vögel dauerhaft in Ställen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, so zu halten, dass der Kontakt mit Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten wird und zu wildlebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen ist. Brieftauben dürfen in der Umgebung der Schläge zu Übungs- und Trainingszwecken aufgelassen werden, vorausgesetzt, die Tiere werden im Schlag gefüttert und getränkt. Sofern diese Anforderungen wegen der bestehenden Haltungsverhältnisse nicht erfüllt wer-

den können, kann die Bezirksverwaltungsbehörde im Einzelfall, sofern Belange der Tierseuchenbekämpfung dem nicht entgegenstehen, mit Bescheid Ausnahme von den Haltungsbestimmungen genehmigen.

Die Tränkung der Tiere darf nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen.

Die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.

Über die Anzeigepflicht des § 16 TSG (Verdacht auf Grund klinischer Anzeichen oder pathologisch-anatomischer Veränderungen, die auf Geflügelpest hinweisen) hinausgehend sind in kommerziellen und landwirtschaftlichen Geflügelhaltungen in den genannten Gebieten jedenfalls folgende Anzeichen der Bezirksverwaltungsbehörde zu melden:

1. Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20 %, oder
2. Abfall der Eiproduktion um mehr als 5 % für mehr als zwei Tage, oder
3. Mobilitätsrate höher als 3 % in einer Woche.

Für die Durchführung der für sein Gebiet angeordneten Maßnahmen ist gemäß § 26 TSG der Bürgermeister verantwortlich und ist dies durch die Bezirksverwaltungsbehörde zu überwachen.

Das Auffinden von toten Wasservögeln sowie toten Greifvögeln in diesen Gebieten mit erhöhtem Risiko an Gewässern ist der Bezirkshauptmannschaft Krems zu melden. Der Amtstierarzt hat verendete Wasservögel und verendete Greifvögel jedenfalls an das nationale Referenzlabor für Geflügelpest einzusenden.

Wir ersuchen um Einhaltung der Bestimmungen.



---

### Bäume am Friedhof geschlägert

---

Jahrelang waren die Nadelbäume am mittleren Friedhof in Spitz Stein des Anstoßes. Nach langen Diskussionen wurden nunmehr die Nadelbäume umgeschnitten, sodass sie für die Decke des Asphaltweges und die benachbarten Grabeinfassungen keine Gefahr mehr darstellen. Der Friedhof bietet nun allerdings einen durchaus ungewohnten Anblick!

---

### Erfolg für Volksschule

---

Beim Bezirksfußballturnier für Volksschulen in Rehberg konnte die **Mannschaft der Volksschule Spitz** den **vierten Platz** erringen. Damit konnte sich die Mannschaft auch für das Viertelsturnier der Region Waldviertel am 31. Mai 2006 in Gföhl qualifizieren. Herzlichen Glückwunsch!



---

### EU-Agrarminister in Spitz

---

Anlässlich der Tagung der **EU-Agrarminister** in Krems wurde auch unsere Gemeinde von den hohen Gästen besucht. Am 29. Mai 2006 fuhren die Agrarminister mit ihrem Vorsitzenden **BM DI Josef Pröll** per Schiff von Stein nach Spitz, wo sie von der **Trachtenkapelle** begrüßt wurden. Angesichts des kühlen Wetters reichte der Marillenbrand des Weingutes Rixinger aus, um den Durst der Gäste zu löschen.

Von Spitz ging es nach kurzem Aufenthalt weiter in Richtung Waldviertel, wo im "Waldland" ein europaweit beachteter Nischenbetrieb besucht wurde.



---

### Geburten:

---

Wir gratulieren den glücklichen Eltern:

Ing. Friedrich und Birgit Miesbauer zu Ihrer Tochter Johanna Maria  
Saraa Saruul zu Ihrem Sohn Törbold  
Mario Schneider und Sandra Schrutz zu Ihrer Tochter Christine Florentina  
Ingrid Tober zu Ihrer Tochter Alina Janine

---

### Gefeiert haben:

---



80. Geburtstag: Georg Plech, Vießling



80. Geburtstag: Aurelia Gruber, Spitz



80. Geburtstag: Josef Schertler, Spitz



95. Geburtstag: Margarete Wöginger, Spitz

Liebe Mitbürger!

Neben der laufenden Gemeindegarbeit widmen wir uns in besonderem Maß **Fragen des Ortsbildes**. In mancherlei Hinsicht konnten bereits sichtbare Verbesserungen erzielt werden.

Im besonderen Maß wollen wir aber auch **jene Mitbürger** ansprechen, **die in ihrem eigenen Bereich gewisse Verbesserungen vornehmen können**. Wir alle sollten uns dessen bewusst sein, dass jeder einzelne mit seinem Umfeld zum gesamten Ortsbild beiträgt. Wir bitten daher alle Mitbürger, ihr eigenes näheres Umfeld darauf zu beurteilen, ob es den Vorstellungen einer "sauberen Gemeinde" entspricht und ein einladendes Bild vermittelt.

Wenn wir alle in unserem eigenen Bereich sorgfältig sind, könnte das Bild unserer Gemeinde insgesamt nur gewinnen!

**Mit besten Grüßen**

**Ihr  
Dr. Hannes Hirtzberger  
Bürgermeister**